

Samstag den 14. März 1874.

(134—1)

Nr. 1148.

## Offizialstellen.

Im Bezirke der k. k. Telegraphendirection in Triest sind fünf Offizialstellen mit den Bezügen der X. Rangklasse der activen Staatsbeamten erledigt.

Bewerber haben ihre Gesuche in vorgeschriebenen Dienstwege unter Nachweisung der mit gutem Erfolge abgelegten Telegraphen-Offizialprüfung bis 12. April l. J.

bei der obgenannten Behörde einzubringen.

Triest, am 12. März 1874.

(131)

Nr. 2016.

## Rundmachung

der Aufnahmebedingungen für die k. k. Marine-Akademie in Fiume.

Mit Beginn des nächsten Schuljahres (1ten Oktober 1874) werden in der k. k. Marine-Akademie eine größere Anzahl von Zahlplätzen, dann mehrere halbfreie und ganzfreie Plätze zu besetzen sein.

Gesuche um Aufnahme in diese Anstalt müssen von den Angehörigen der Aspiranten an das k. k. Reichs-Kriegsministerium (Marinesection) gerichtet und im Wege des dem Aufenthaltsorte des Wittstellers zunächst liegenden Militärplatzstations- oder Ergänzungsbezirks-Commandos, welches die vorgeschriebene Qualificationsliste über den Aspiranten zu verfassen und beizulegen haben wird, bis

längstens Mitte August

bei dieser Centralstelle eingelangt sein.

Diesen Gesuchen sind folgende Documente

beizulegen:

1. Tauf- oder Geburtschein;

2. Impfungszeugnis;

3. Sämmtliche Schulzeugnisse mit Einschluß des Zeugnisses über den zuletzt absolvierten Semester;

4. Zeugnis über die physische Tauglichkeit mit specieller Anführung der erprobten Sehweite des Auges, ausgestellt von einem graduirten Militär- oder Marinearzt.

Anspruch zur Aufnahme als ganzfreie Militärschüler haben Söhne mittelloser Offiziere und Beamten der k. k. Kriegsmarine, des k. k. Heeres und der Landwehren, dann Söhne mittelloser um den Staat verdienender Civilstaatsbeamten.

Auf halbfreie Plätze haben Söhne von nicht ganz mittellosen oder in höheren Chargen stehenden Staatsbeamten der vorstehenden Kategorie Anspruch.

Als Zahlzöglinge können Söhne aller österreichisch-ungarischen Staatsangehörigen aufgenommen werden, wenn sie den vorgeschriebenen Aufnahmebedingungen entsprechen.

Der Bewerber muß zur Zeit des Eintrittes in den ersten Jahrgang das 13. Lebensjahr erreicht und das 15. nicht überschritten haben, er muß seinem Alter entsprechend körperlich gut entwickelt sein, ein gutes Sehvermögen besitzen und entweder eine vollständige Unterrealschule oder ein vollständiges Untergymnasium oder aber ein Unter-Realsgymnasium mit gutem Erfolg absolviert haben.

In der Regel werden Aspiranten nur in den ersten Jahrgang aufgenommen, eine Ausnahme hievon kann gemacht werden, und die Aufnahme direct in den zweiten Jahrgang stattfinden, wenn der Bewerber das zum Eintritte in den ersten Jahrgang normierte Maximalalter um nicht mehr als ein Jahr überschritten hat und die Prüfung

zur Aufnahme aus allen im ersten Jahrgang tradierten Gegenständen mit gutem Erfolg abzulegen im Stande ist.

Das Beköstigungspauschale für einen Zahlplatz beträgt 551 fl. 25 kr. jährlich, für einen halben Freiplatz die Hälfte dieser Summe. Von diesem Pauschale, welches in zwei Raten, u. z.: am 1ten Oktober und 1. April eines jeden Jahres beim k. k. Marineakademie-Commando zu erlegen ist, werden alle Bedürfnisse des Zöglings während seiner Ausbildung bestritten.

Nach gut absolviertem viertem Jahrgange werden die Zöglinge als Seecadeten zweiter Klasse ausgemustert.

Wien, am 4. März 1874.

Vom k. k. Reichs-Kriegsministerium.  
(Marinesection.)

(94—3)

Nr. 1433.

## Rundmachung.

Vom 15. März 1874 angefangen wird der Verschleiß der feinsten und feinen Trapezunter Cigaretten in Krain activiert werden.

Der Preis der feinsten Trapezunter Cigaretten beträgt beim Verkaufe von den Großverschleißern an die Consumenten im großen für 100 Stück 1 fl. 5 kr. und beim Verkaufe von den Großverschleißern und Trafikanten an die Consumenten im kleinen für 1 Kapsel à 10 Stück 12 kr.

Der Preis der feinen Trapezunter Cigaretten beträgt beim Verkaufe im großen für 150 Stück 90 kr. und beim Verkaufe im kleinen für 1 Kapsel à 15 Stück 10 kr.

Laibach, am 16. Februar 1874.

k. k. Finanzdirection.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 60.

(504—1)

Nr. 10277.

## Reassummierung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Herrars die mit Bescheid vom 4. März 1870, Z. 1716, auf den 8. Juli 1870 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Franz Sabec von Zagorje gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 19 vorkommenden Realität im Reassummierungswege mit dem vorigen Anhang auf den

14. April 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet

worden.  
k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten

(502—1)

Nr. 9728.

## Reassummierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Amalia Podbojgeb. Znidarsic von Landsträß die mit Bescheid vom 28. Oktober 1870, Z. 7275, auf den 20. Jänner 1871 angeordnet gewesene jedoch sistierte dritte executiv Feilbietung der dem Anton Ancin von Drskouce gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden Realität im Reassummierungswege mit dem vorigen Anhang auf den

10. April 1874,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet

worden.  
k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 28sten

November 1873.

(475—1)

Nr. 552.

## Dritte exec. Feilbietung.

In der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur zu Laibach gegen Michael Peternel von Dauscha Haus-Nr. 32 pcto. 55 fl. 30 kr. c. s. c. wird über Einverständnis beider Theile die mit Bescheid vom 26. November 1873, Z. 4805, auf den 7. l. M. und 7. März l. J. angeordnete erste und zweite Feilbietung der dem letzteren gehörigen Realität Urb.-Nr. 1419 ad Grundbuch Herrschaft Laß für abgehalten erklärt und am

7. April l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur dritten

Feilbietung geschritten.

k. k. Bezirksgericht Laß, am 5ten

Februar 1874.

(501—1)

Nr. 10595.

## Reassummierung exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen der Frau Znidarsic von Feistritz, Rechtsnachfolgerin des Anton Znidarsic, die mit dem Bescheid vom 24. Oktober 1867, Zahl 7442, auf den 15. Jänner, 15. Februar und 13. März 1868 angeordnet gewesenen und sohin sistierten executiven Feilbietungen der dem Franz Gril von Untersimon Nr. 42 gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semonhof sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden Realität im Reassummierungswege mit dem vorigen Anhang und mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde auf den

10. April,

15. Mai und

16. Juni 1874,

angeordnet worden.  
k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 30sten

Dezember 1873.

(491—1)

Nr. 7194.

## Reassummierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Herrars und Grundentlastungsfondes die mit Bescheid vom 23. November 1872, Z. 6087, und sohin einstweilen sistierte dritte executive Feilbietung der Realität des Michael Zernu von Ponitoe Nr. 5, Urb.-Nummer 233/224 ad Grundbuch Nadlischel reassumiert und zur Vornahme die Tag-satzung auf den

8. April 1874,

vormittags 10 Uhr, mit dem obigen Be-

scheidanhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 28sten

Dezember 1873.

(485—3)

Nr. 6359.

## Erinnerung

an Franz Kljun von Deutschdorf.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Kljun von Deutschdorf hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Leustel von Weikersdorf die Klage auf Zahlung von 200 fl. f. A. sub praes. 22. Dezember 1873, Nr. 6359 eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

20. März 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Allerb. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den

Herrn Johann Arko, k. k. Notar in Reifnitz als curator ad actum bestellt.

Dessen wird derselbe hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertreibung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 29sten

Dezember 1873.

(505—1)

Nr. 9172.

## Reassummierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Herrars die mit Bescheid vom 11. März 1870, Z. 1878, auf den 27. Mai, 1. Juli und 2. August 1870, angeordnet gewesene und bis auf weiteres Ansuchen sistierte Feilbietung der dem Josef Zednik von Celje Nr. 3 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 15 vorkommenden Realität im Reassummierungswege mit dem vorigen Anhang auf den

10. April,

8. Mai und

9. Juni 1874,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden.  
k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 2ten

November 1873.

(474—1) Nr. 551.  
**Dritte exec. Feilbietung.**

In der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur zu Laibach gegen Katharina Sabjan von Zheszenza Hs.-Nr. 19 pcto. 57 fl. 75 kr. c. s. c. wird über Einverständnis beider Theile die mit Bescheid vom 14. November v. J., Z. 4564, auf den 7. Februar und 7. März l. J. angeordnete erste und zweite Feilbietung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche der Filialkirche St. Crucis zu Kalise sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden Realität für abgethan erklärt und am

7. April l. J., vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 5. Februar 1874.

(593—1) Nr. 549.  
**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Curt von Losche gegen den mdry. Franz Curt und Johann Ursil von dort wegen aus dem Urtheile vom 24. November 1854, Z. 516 schuldiger 100 fl. weniger 30 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Leutenburg Grdb.-Nr. 77 und Herrschaft Wippach tom. XXII, pag. 434 und 437 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1700 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungstagsatzungen auf den

24. März,  
25. April und  
26. Mai 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 5ten Februar 1874.

(537—1) Nr. 4705.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Simonich von Podreber die exec. Feilbietung der dem Stefan und Anna Joanetti in Vertafe gehörigen, gerichtlich auf 637 fl. geschätzten Realitäten ad Grundbuch Gut Semie Cur.-Nr. 19 und 60, Dom.-Cur.-Nr. 620, 714, 726 bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. März,  
die zweite auf den

28. April

und die dritte auf den

29. Mai 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 19. August 1873.

(598—1) Nr. 5282.  
**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Zaidersich von

Eshurit Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 1715 fl. geschätzten Hausrealität ad D.-R.-D. Commenda Mötting sub Rectf.-Nr. 29 bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

7. April,

die zweite auf den

8. Mai

und die dritte auf den

12. Juni 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 20. September 1873.

(549—1) Nr. 5688.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Troha von Grahovo die executive Versteigerung der dem Anton Troha von Babensfeld Hs.-Nr. 26 gehörigen, gerichtlich auf 1060 fl. geschätzten und im Grundbuche Gut Neubabensfeld sub Urb.-Nr. 117 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

7. April,

die zweite auf den

7. Mai

und die dritte auf den

11. Juni 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 26sten Oktober 1873.

(530—1) Nr. 5224.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Papoz von Lopata die exec. Versteigerung der dem Johann Zakrajsek von Grofoblak gehörigen, gerichtlich auf 1515 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Radlischel sub Urb.-Nr. 15, Rectf.-Nr. 345, vorkommenden Realität Haus-Nr. 5 zu Grofoblak bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. April,

die zweite auf den

15. Mai

und die dritte auf den

16. Juni 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 6. Oktober 1873.

(587—1) Nr. 335.  
**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Hauffen, durch Dr. Pfefferer gegen Jakob Dereani von St. Veit wegen aus dem Urtheile vom 15. Februar 1872, Z. 381, schuldigen 200 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb.-Nr. 103 1/2 und 109 1/2 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3647 fl. 40 kr. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

8. April,

8. Mai und

12. Juni 1874,

jedesmal vormittags um 11 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 24sten Februar 1874.

(529—1) Nr. 3834.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Gregor Zakrajsek von Verhnik die exec. Versteigerung der dem Johann Zakrajsek jun. gehörigen, gerichtlich auf 3600 fl. geschätzten Realität zu Zakraj Nr. 1 Urb.-Nr. 92/93, Rectf.-Nr. 398 ad Radlischel pcto. schuldigen 71 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen und zwar die erste auf den

15. April,

die zweite auf den

15. Mai

und die dritte auf den

17. Juni 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 29sten Juni 1873.

(554—1) Nr. 682.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Lorkar, durch Herrn Dr. Benedikter von Gottschee, die exec. Versteigerung der dem Andreas Rom von Büchel gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee sub tom. VIII, fol. 1840 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

16. April,

die zweite auf den

21. Mai

und die dritte auf den

25. Juni 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsstyke mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen

der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 7. Februar 1874.

(492—1) Nr. 6990.  
**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aarars und Grundentlastungsfondes die mit dem Bescheide vom September 1873, Z. 5022, einstweilen sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Lukas Zorn von Strudelbof Haus-Nr. 4 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischel sub Urb.-Nummer 262/256, Rectf.-Nr. 468 vorkommenden, gerichtlich auf 600 fl. bewerteten Realität reasummiert und zur Vornahme die Tagsatzung auf den

7. April 1874,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Bescheidsanhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 20sten Dezember 1873.

(586—1) Nr. 615.  
**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Heinrich Maurer, durch Dr. v. Wurzbach, gegen Johann Hrašt von Sittich wegen aus dem Vergleiche vom 1. April 1873, Z. 1117, schuldigen 83 fl. 69 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 3 1/2, 37 und 37 1/2 des Erbpachtes und sub Urb.-Nr. 119 1/2 des Hausamtes vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 850 fl., 880 fl., 716 fl. und 20 fl. und zwar jeder derselben insbesondere gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

28. März,  
29. April und

29. Mai 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 18ten Februar 1874.

(597—2) Nr. 5274.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Ivan Černič von Krosinac Nr. 11 gehörigen, gerichtlich auf 5320 fl. geschätzten Realität sub Cur.-Nr. 144, Ext.-Nr. 10 ad Herrschaft Krupp, Steuer-gemeinde Krosinac, bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. März,

die zweite auf den

24. April

und die dritte auf den

26. Mai 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 20. September 1873.

Der echte  
**WILHELM'S**

antiarthritische antirheumatische  
**Blutreinigungs-Thee**  
(Intereinigend gegen Gicht und Rheumatismus) ist als  
**Winter-Cur**

das einzige sicherwirkende Blutreinigungsmittel,

Mit Bewilligung der k. k. Hofkanzlei laut Beschluß Wien, 7. Dezember 1858.  
da dieses von den ersten medizinischen Autoritäten „Europas“ mit dem besten Erfolge angewendet und begutachtet wurde.  
Durch Allerh. Sr. k. k. Majestät Patent gegen Fälschung gesichert. Wien, 28. März 1871.

Dieser Tee reinigt den ganzen Organismus; wie kein anderes Mittel durchsucht er die Theile des ganzen Körpers und entfernt durch innerlichen Gebrauch alle unreinen abgelagerten Krankheitsstoffe aus demselben; auch ist die Wirkung eine sicher andauernde. (2774-5)

Gründliche Heilung von Gicht, Rheumatismus, Kinderjucken und veralteten hartnäckigen Uebeln, stets eiternden Wunden, sowie allen Geschlechts- und Hautausschlagskrankheiten, Wimmerl am Körper oder im Gesichte, Flechten, syphilitischen Geschwüren.

Besonders günstigen Erfolg zeigte dieser Tee bei Anschoppung der Leber oder Milz, sowie bei Hämorrhoidal-Zuständen, Gelbsucht, heftigen Nerven-, Muskel- und Gelenkschmerzen, dann Magenbräuen, Windbeschwerden, Unterleibs-Beschwerden, Harnbeschwerden, Pollutionen, Manneschwäche, Fluß bei Frauen u. s. w. Leiden, wie Strophelkrankheiten, Drüsengeschwulst werden schnell und gründlich geheilt durch anhaltendes Theetrinken, da derselbe ein mildes Solvens (auflösendes) und urintreibendes Mittel ist.

Rassenhafte Zeugnisse, Anerkennungs- und Belobungsschreiben, welche auf Verlangen gratis zugesendet werden, bestätigen der Wahrheit gemäß obige Angaben.

Zum Beweise des Gesagten führen wir nachstehend eine Reihe anerkennender Zuschriften an:

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen!  
Bottusani, in der Moldau, 25. März 1873.

Zweimal lies ich bereits durch dritte Hand von Ihrem berühmten Wilhelms antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Thee bringen, und da dieser bei meinen Freunden sehr gute Wirkung hervorbrachte, so wende ich mich gegenwärtig direct an Sie mit dem Ersuchen, mir sogleich zehn Packete, wofür der Betrag von 10 fl. ö. W. in der Anlage folgt, einzusenden. Achtungsvoll zeichnet ergebnst

Ludwig v. Mdzyl,  
k. k. österr.-ung. Viceconsul.

Herr Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen!  
Hollenstein, den 31. März 1873.

Empfangen sie meinen innigsten und herzlichsten Dank für die schnelle Zusendung Ihres Wilhelms antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Thees.

Ich habe denselben zum größten Theile selbst verbraucht, zum Theil auch meinen Freunden und Bekannten mitgetheilt.

Von allen jenen, die Ihren Wilhelms antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Thee brauchen, bin ich ersucht und beauftragt worden, Ihnen ihre Befreiung zu berichten, und ihnen wärtesten Dank Ihnen auszusprechen. Besonders bei mir zeigt der Gebrauch Ihres Thees erfreuliche Wirkung; mein gichtisches Leiden trotzte bisher jeder Behandlung durch beinahe 28 Jahre, durch den continuirlichen Gebrauch von 8 Packeten Ihres Wilhelms antiarthritischen antirheumatischen Thees ist mein Leiden verschwunden.

Nachdem ich den Gebrauch Ihres Wilhelms antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Thees jetzt fortzusetzen für gut und heilsam finde, ersuche ich höflichst, mir abermals zwölf Packete Wilhelms antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Thees zukommen zu lassen, wofür ich beiliegend den Betrag sende. Mit aller Hochachtung Ihr dankschuldiger

Joh. Unterleitner,  
Gutsbesitzer.

Herr Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen!  
M. Schönberg, den 5. Mai 1873.

Ich ersuche Sie abermals eine Lieferung von zwei Duzend Packeten Ihres ausgezeichneten Wilhelms antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Thee gegen Nachnahme gefälligst zu übersenden. Mit besonderer Hochachtung Euer Wohlgeborener

J. v. Fröhlich,  
Oberst in Pension.

**Vor Verfälschung und Täuschung wird gewarnt.**

Der echte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungs-Thee ist nur zu beziehen aus der ersten internationalen Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Thee-Fabrication in Neunkirchen bei Wien oder in meinen in den Zeitungen angeführten Niederlagen.

Ein Packet, in 8 Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes bereitet, sammt Gebrauchsanweisung in diversen Sprachen 1 Gulden. Separat für Stempel und Packung 10 kr.

Zur Bequemlichkeit des p. t. Publicums ist der echte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungs-Thee auch zu haben in Laibach: Peter Lassnik; — Cilli: Baumba'sche Apotheke; Rauscher; Carl Krispor; — Görz: A. Franzoni; — Klagenfurt: Carl Klementschtch; — Marburg: Alois Quandest; — Prassberg: Tribue; — Villach: M. Fürst; — Warasdin: Dr. A. Haltor, Apotheker.

Nr. 6018. und die dritte auf den  
9. Juni 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 14ten November 1873,

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung der k. k. Kirche St. Antoni zu Metule die exec. Feilbietung der dem Franz Janu von Pruscharje gehörigen, gerichtl. auf 1693 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 250/244, Ref.-Nr. 463 ad Grundbuche Nablischel Hs.-Nr. 3 zu Pruscharje bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 9. April, die zweite auf den 9. Mai

9. April,  
9. Mai

**Gefröre**  
sowie veraltete Wunden aller Art und chronische Geschwüre werden unter Garantie in der kürzesten Zeit geheilt durch  
**D. F. Token's**  
vegetabilisches  
**Universal-Heilpflaster,**

anerkannt das beste und kräftigste Heilmittel. — Preis eines grossen Stückes 50 kr., eines kleinen Stückes 25 kr.

Depot in Laibach in der Apotheke des Wilh. Mayr. (468-2)

(565-3) Nr. 997.  
**Dritte exec. Feilbietung.**

In der Executionssache des Kaspar Kolesj von Pölland gegen Georg Kant von Martinsberch Nr. 18, pto. 10 fl. c. s. c. ist zu der auf den 28. Februar l. J. angeordneten zweiten Feilbietung der dem letztern gehörigen Realität Urb.-Nr. 1672 ad Herrschaft Laa kein Kauflustiger erschienen, daher am 28. März 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur dritten Feilbietung geschritten wird.

R. l. Bezirksgericht Laa, am 2ten März 1874.

(575-3) Nr. 2025.  
**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 28. Jänner 1874, Z. 940, in der Executionssache der Frau Josefa Kerzin von St. Peter, gegen Lukas Bodjancic von Rodosendorf, pto. 33 fl. 96 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagung am 27. Februar d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 27. März l. J.

zur dritten Tagung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 28. Februar 1874.

(596-2) Nr. 5276.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dako Magovod von Badovinci die executive Feilbietung der dem Marko und Maria Popovic von Zagorje Nr. 13 gehörigen, gerichtl. auf 60 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 174, Ref.-Nr. 584 ad Herrschaft Auersperg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen und zwar die erste auf den

20. März,  
die zweite auf den 18. April  
und die dritte auf den 22. Mai 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mötting, am 21. September 1873.

(511-2) Nr. 6608.  
**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen k. k. Aersars und Grundentlastungsfondes gegen Jakob Paulesic von Bresje Nr. 4 wegen schuldigen 108 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee sub tom. 34, fol. 34 und ad Herrschaft Tschernembl sub Ref.-Nr. 144 vorkommenden

Realität im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 350 fl. ö. W. gewilligt und zur Bornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

27. März,  
29. April und  
27. Mai 1874

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts bestimmt worden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. Oktober 1873.

(399-3) Nr. 8360.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Judes aus Krade die executive Feilbietung der dem Anton Seber von Schemnik gehörigen, gerichtl. auf 368 fl. geschätzten, im Grundbuche Gallenegg sub Urb.-Nr. und Ref.-Nr. 11/12 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

1. April,  
die zweite auf den 1. Mai  
und die dritte auf den 1. Juni 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Littai, am 26sten Dezember 1873.

(158-3) Nr. 7488.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Albert Trinker in Laibach die exec. Feilbietung der dem Anton Povše von Polane gehörigen, gerichtl. auf 3580 fl. geschätzten, im Grundbuche Kaltenbrunn sub Urb.-Nr. 216 und 219/a vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. April,  
die zweite auf den 22. Mai  
und die dritte auf den 22. Juni 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Littai mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Littai, am 26sten Dezember 1873,

## Oeffentlicher Dank!

Aus Anlass des am 27. Februar d. J. auf meinem Gute Hölzenezg stattgehabten Brandes erlaube ich mir der Versicherungsgesellschaft „*Riunione Adriatica di Sicurtà*“ in Triest für die durch ihre Hauptagentschaft in Laibach sofort nach dem Brande gepflogene Schadenerhebung und für die prompte Entschädigung im vollen Versicherungsbetrage hiemit öffentlich meinen Dank auszusprechen und diese Gesellschaft Jedermann bestens zu empfehlen. (620)

Oberlaibach, 5. März 1874.

Franz Gollob.

## !!Freude und Hoffnung!!

zogen von neuem in mein Haus ein, als ich von den wunderbaren Erfolgen der Spielinstructionen des Herrn Professor v. Orlicé in Berlin, Wilhelmstrasse 125, hörte. Sofort schrieb ich an ihn und erhielt eine solche umgehend gegen nur 2 fl. und bin heute glücklicher Gewinner (605)

### einer Terne.

Ich kann nicht unterlassen Herrn Professor v. Orlicé meinen innigsten Dank hiermit öffentlich auszusprechen und jedem, dem daran liegt sein Glück zu machen, nur rathen sich an den genannten Herrn zu wenden, der jede gewünschte Auskunft in zuvorkommendster Weise unentgeltlich und franco ertheilt. Kuttnerberg.

W. Poliwka.

**Feldgyps, vorzüglichster Qualität, in Säcken à 1 und 2 Zentner, Cement, Sagorer, im Originalfaß à 4 und 5 Zentner** stets vorrätzig und billigst zu haben bei

**Franz Pirker,**  
Speditions- & Commissions-Geschäft  
vis-à-vis dem Südbahnhof  
in Laibach.

(585-2)

## Hôtel Höller,

WIEN, Neubau, Burggasse Nr. 2.

nächst der k. k. Burg, der Oper und dem Volksgarten, an der Pferdebahn gelegen, mit prachtvollster Fernsicht auf den Kahlen- und Leopoldsbau, empfiehlt seine mit grösstem Comfort ausgestatteten Zimmer zum Preise von 80 kr. an per Tag. Für prompteste Bedienung, beste Küche und Keller, auf den Zimmern oder in den Prachtsaal-Localitäten, ist bestens gesorgt. Für längeren Aufenthalt ermässigte Preise.

(322-5)

Achtungsvoll

J. Höller.

**Wegen Veränderung des Geschäftes**  
soll das jetzige Warenlager prompt geräumt werden  
daher begann

Montag, den 9. März der

## AUSVERKAUF

desselben bei

**Vinc. Woschnagg**

Laibach, Hauptplatz 237.

(545-4)

## MARIE DRENK,

Tapiserie- und Galanteriewarenhandlung  
in Laibach,

Congressplatz Nr. 32, nächst der Ursulinerkirche,

empfeilt unter Zusicherung der billigsten Preise und promptester Effectuierung der geehrten Aufträge das reichhaltige Lager von **Stickereien, angefangen und montiert, auf Canevas, Papier, Tuch und Leder, als: Teppiche, Kissen, Glockenzüge, Wandkörbe, Handtuch- und Schlüsselhalter, Garnituren, Mützen, Gewerbbänder, Pantoffel etc. Papierstickereien zu Mappen, Etnis. Alle Arten Schafwollgarne, als: 4-, 8-, 12fache Stickwolle, Eis-, Moos- und Glanzwolle. Canevas, Stickmuster, Heiligenbilder, Haussegen. Stickmaterial in Seide, Chenille, Gold und Perlen. Strick- und Häkelbaumwolle, Stopfwolle, Deckengarne weiss und färbig, Frivolitäten-garn, französ. Stickbaumwolle, rothes Merkgarn.**

**Mignardise, Zackenlitzten, Pointlace, Leinwandbänder, Kleiderschnüre, Hemdknöpfe, Häkel-, Näh-, Maschinenseide in Strähnen und Spulen, Chineser- und Maschinenzwirn in allen Farben und Stärken.**

**Häkel-, Strick- und Netznadeln in Stahl, Bein und Holz, vorzügliche Nähadeln, Schuh- und Kleiderösen. Lederwaren, als: Brieftaschen, Mappen, Handschuhcassetten, Cigarren- und Kartenetuis, Notes, Feuerzeuge, Brillenfutterale etc. Holzgegenstände, geschnitzt und polirt, als: Ofenschirme, Stiefelzieher, Regenschirmständer, Garderobe-, Handtuch- und Schlüsselhalter, Lese- und Notenpulte, Ecketageren, Lichtschirme, Bilder- und Photographierahmen, Holz und Papierkörbe u. d. gl.** (459-3)

**Galanteriegegenstände neuester und geschmackvollster Auswahl, Börsen-, Stahlgarnituren, allerlei Nippachen, Bijouterien und Spielwaren etc.**

## Möbel-Verkauf.

Wegen Ueberfüllung werden am Hauptplatz Nr. 14, 2. Stock, schöne Möbel, Garnitur, Ankleidespiegel u. s. w. verkauft. (608-1)

## Actien der Versicherungsbank „Slovenija,“

welche um 80 fl. pr. Stück von der Direction der Bank verkauft werden, sind um

50 fl. pr. Stück

zu haben. (607-1)  
Näheres im Annoncenbureau in Laibach (Fürstenhof 206).

## Sinfuhr-Gasthaus

in Auriz,

zunächst dem reizend schönen Veldes-See hart an der Straße gelegen, mit grossem Garten und Bauplatz, geräumigen Stallungen für 20 Stück Großvieh, wird mit oder ohne Grundstücken aus freier Hand verkauft. Anträge wollen an Herrn Josef Mandelz in Auriz 11, Post Veldes in Krain, gerichtet werden. (609-1)

## Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Beaufsichtigung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode **Harnröhrenflüsse**, sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät,  
Wien, Stadt,

Sababurgergasse 3.

Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

**Mannesschwäche**,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Strömpfische oder syphilitische Geschwüre. Strenge Discretion wird gewahrt. Honorare, mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet.

Bei Einfindung von 5 fl. ö. W. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (1652-70)

Soeben eingetroffen:  
Hallbergers illustr. Prachtausgabe von  
**Shakespeare's**  
sämtl. Werken.  
Mit 830 Illustr. von John Gilbert.  
Erste Lieferung. Preis 5 Sgr.  
Bei Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg  
in Laibach. (600)

## Cement

bester Qualität und billig zu haben im k. k. Tabak-Hauptverlag, Alter Markt Nr. 15, in Laibach. (621-1)

Für eine Ziegelei

wird ein verlässlicher, des Schreibens kundiger

## Aufseher

mit mässigen Ansprüchen gesucht. Offerte sind zu richten an die (606)

Krain. Baugesellschaft.

Ein prachtvolles

## Eckhaus

vor der nächsten Linie Wiens, noch 15 Jahre steuerfrei, bei bedeutend ermässigten Zinsen 8 % tragend, zu verkaufen. Die Wohnungen sind alle vermietet. Erforderliches Kapital 30,000 fl. Borgemerkt 55,000 fl. Adresse zu erfragen unter Nr. 7737 in der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Wien. (599-1)

## Verpachtung

von (610)

## Gasthaus-Localitäten.

Ein im guten Zustande befindliches und nur für ein Gasthaus geeignetes Locale, bestehend aus drei Zimmern, Glassalon, Küche, Keller und Holzlege, ist zu Georgi 1874 zu vermieten. Nähere Auskunft wird im Hause Nr. 27 Krakauvorstadt und aus besonderer Gefälligkeit bei Herrn J. N. Horak ertheilt.

## Weinverkauf.

Auf dem fürstlich Hugo Windischgrätz'schen Gute **Gonobitz** in Steiermark sind

## 2000 Eimer Weine

aus den **Gonobitzer, Vinarier, Rittersberger** und anderen renommirten Weingebirgen von den Jahren 1870, 1871, 1872 und 1873 preiswürdig zu verkaufen, welche in beliebigen Partien abgegeben werden. Proben werden auf Verlangen eingesendet. (582-2)

Zur geneigten Abnahme ladet freundlichst ein

die fürstliche Gutsverwaltung zu Gonobitz.

Die verehrlichen Mitglieder des Turn-, Feuerwehr-, Lehrer-, Sänger- und Schützenvereins, sowie alle Freunde eines fröhlichen Turnerlebens werden zu der

**Sonntag den 15. März abends 7 Uhr**

im festlich decorierten

Glassalon des Casino

stattfindenden

## Abendunterhaltung mit Concert der Militärkapelle

freundlichst zu recht zahlreichem Besuche eingeladen.

Eintritt 15 kr. ö. W.

Zugleich wird bekannt gegeben, dass am selben Tage nachmittags von 3 bis 4 Uhr im Glassalon ein (602)

## Schauturnen

der Turnzöglinge stattfindet, wozu die P. T. Eltern und Lehrkörper der hiesigen Schulanstalten, sowie alle Jugendfreunde höflichst eingeladen werden.

Carl Gulielmo, Turnlehrer.